Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 7

Artikel: Schmetterlinge
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-605042

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mann über Bord!

Das Blatt hat sich gewendet, zweifelsohne. Seit jüngster Zeit ist Mann nicht mehr so männlich wie früher, ist irgendwie entthront worden. Die Männer blieben stumm, als die Armee Frauen mitspielen liess, klaubten verbittert an ihren Löffel-Ohrringen herum, während die heidnische Welt das Frauenstimmrecht einführte und lächelten müde, als sich Martina Hingis als Frau entpuppte. Doch den Jungs, die trotz allem noch eisern an ihre Dominanz geglaubt hatten, wurde in den letzten Wochen das Rückgrat gebrochen. – Was für den Teufel das Weihwasser, was für Sharon der Kebab, ist für die Männerwelt die Erfindung des Frauen-Pissoirs. Denjenigen, die jetzt mit dem Gedanken spielen, ihren Optiker zu verklagen, sei gesagt, dass sie richtig gelesen haben: Frauen-Pissoir! Da rauben doch tatsächlich zwei innovative Männerfeindinnen den letzten Stolz des (vermeintlich) starken Geschlechts. Am Gurten Open Air im sonst eher gemächlichen Kanton Bäääärn wurde die Neuheit mit Hochdruck getestet. Wie in aller Welt soll das funktionieren? Ein Stück Karton ersetzt das beste Stück des Mannes und erlaubt eine vergleichbare Treffsicherheit. Das Prinzip ähnelt dem einer Dachrinne, wobei Dachrinnen auch leicht abfällig konstruiert sein müssen, weil die Gesetze der Schwerkraft auch hier mitspielen, was die lauwarme Erfahrung von Anfängerinnen beweist. Eine weitere Bastion ist also gefallen. Genug ist genug! Männer können keine Kinder kriegen (ja, auch Helmut Kohl nicht), müssen im Fernsehen «Dornenvögel» anstatt Fussball gucken, haben eine niedrigere Lebenserwartung (Zusammenhang?), kriegen eine Glatze, werden nicht magersüchtig, – dafür langsam aber sicher überflüssig. Also, wenn das so weitergeht, werden Frauen bald in den Bundesrat gewählt.... *Jürg Ritzmann*

Schmetterlinge

Das Mami – und der Papillon
sie sassen gerne in der Sonn'
beisammen immerzu, obschon
dem Papi war's zu monoton.

Das sprach der Papillon zum Mami:
Mir stinkt die Ehe, gopferdammi.
Ich will woandershin jetzt gaukeln
und andre Schmetterlinge schaukeln.

Das war für unser Mamillon
kein unerwarteter Affront.
Sie nahm zur neuen Liaison
sich einen andern Papillon.
logö

Wohlstands-Bäuche

So wird man dann stehts als Jüngling aufgefordert: «Iss, Junge, iss! So wird mal was aus dir!» Schon bald macht sich das «Iss» auf und um die Hüften bemerkbar. Trägt man dann seinen Wohlstands-Bauch anfangs noch stolz zur Schau, versucht man ihn dann später ständig mit tiefem Luftaustausch nach oben zu bewegen, sobald sich holde, schlanke Weiblichkeit nähert. Hat sich dann eine für dich und dein «Iss» entschieden, geht denn auch gleich ein dreissig-jähriger Krieg los, um genau dieses «Iss» wieder loszuwerden. Danke Mutter, was ist nur aus mir geworden!? *Brigitte Baur*

Das Chamäleon

Drei Kinder hatte Joseph Czech
mit Elinka, als er am Monatsende
mit den Resten des Lohnes
er war Schlackenfahrer im Stahlwerk
in die Stadt fuhr, um Lebensmittel
für alle zu holen und
mit einem Chamäleon samt
Terrarium zurückkam. Elinka schrie
die Kinder weinten, dann prügelte
Elinka Joseph grün und blau. Er
wehrte sich nicht, sass nur tagelang
vor dem Terrarium und betrachtete
das grünblaue Tier. Es war solidarisch.
Peter Maywald

SISTER